

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Inmitten eines Jahres, das weltweit von Krisen, politischen Umbrüchen und gesellschaftlichen Veränderungen beeinflusst war, zeigte sich einmal mehr, wie wichtig verlässliche Strukturen, solidarisches Handeln und zivilgesellschaftliches Engagement sind. Das Berichtsjahr war ein Jahr tiefgreifender Ereignisse. Durch anhaltende Krisenherde wie in der Ukraine, neue Eskalationen im Nahostkonflikt und erschütternden Naturkatastrophen wie den Erdbeben in der Türkei und Syrien mit über 50.000 Todesopfern, war es geprägt von einer Vielzahl bedeutender Ereignisse, die auch unser gesellschaftliches Miteinander nachhaltig beeinflusst haben. Unser wirtschaftliches Umfeld war von Unsicherheit geprägt. Die Lebenshaltungskosten waren 2023 nach wie vor stark erhöht, insbesondere Lebensmittel- und Energiekosten. Die Preise blieben hoch, die Inflation spürbar. Das hat sowohl Familien als auch soziale Einrichtungen finanziell belastet. Immer mehr Menschen waren auf Unterstützung angewiesen und viele Organisationen berichteten, dass Privatpersonen und Unternehmen weniger spenden konnten, weil sie selbst sparen mussten.



Das Jahr 2023 war für unseren Verein aber auch ein ganz besonderes: Wir durften auf zehn Jahre engagierte, gemeinnützige Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Altenhilfe zurückblicken. So waren die vergangenen zehn Jahre auch Anlass zur Dankbarkeit, Reflexion und zum Blick nach vorn. Ein Jahrzehnt voller Begegnungen, Herausforderungen, gemeinsamer Erfolge und wertvoller Erfahrungen.

Mit diesem Bericht möchten wir nicht nur die Aktivitäten des vergangenen Jahres aufzeigen, sondern auch, wie unsere gewachsene Erfahrung und unser Engagement dazu beitragen, positive Impulse in unserer Gesellschaft zu setzen – heute und in Zukunft.

Altenhilfe

Die Statistiken sind entmutigend. 2023 galt mehr als jeder fünfte Einwohner in Deutschland als von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dies traf im vergangenen Jahr auf gut 17,7 Millionen Menschen zu. Es leben also auch immer mehr ältere Menschen von Grundsicherung und Sozialhilfe. Der im ersten Jahr bundesdurchschnittliche Heimeigenanteil von rund 2.600 Euro ist für die meisten in den von unseren Kooperationsheimen betreuten Bewohnerinnen und Bewohnern nicht zu leisten. Ein stetig angepasstes, aber dennoch kleines Taschengeld von etwas über 135 Euro ist da auch nicht wirklich hilfreich. Denn davon müssen Körperpflegeprodukte, Fußpflege und Frisör genauso bezahlt werden wie Telefon und Zeitschriften oder auch kleine Unternehmungen außer Haus. Mit dem Umzug ins Alters- oder Pflegeheim fallen die Menschen auch daher fast immer aus ihrem sozialen Netz. Trotz lebenslanger Arbeit müssen sie auf die kleinste Annehmlichkeit verzichten, aber eben auch auf wichtige Dinge wie Zusatzmedikamente oder Arztfahrten, wenn diese nicht von den Kassen bezahlt werden.

Sonnenstern bot auch 2023 weiterhin Kostenzuzahlungen bei Medikamenten und mit **Sonnenstern fährt** für notwendige Arztfahrten an. Im Laufe des Jahres wurden wir wiederholt von hilfesuchenden älteren Personen kontaktiert, die sich in akuten finanziellen oder organisatorischen Notlagen befanden. Die Anfragen waren vielfältig und betrafen auch Kostenübernahmen von Reparaturrechnungen, Energiekosten und laufenden Ausgaben im häuslichen Bereich. Durch unsere langjährige Erfahrung und gute Vernetzung konnten in vielen Fällen die passenden Anlaufstellen vermittelt werden. Sofern keine andere Institution zuständig war oder kurzfristig helfen konnte, prüfte der Verein auch die Möglichkeit notwendiger Kostenübernahmen. Diese individuelle Unterstützung ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit und zeigt, wie wichtig niederschwellige Angebote und persönliche Ansprechpartner für Menschen in schwierigen Lebenslagen sind.

Verbunden durch auch in diesem Jahr mit **Sonnenstern fährt** Jahr übernommenen Fahrten zur Rosenheimer Caritas-Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz, entstand die Idee eines Tanznachmittags für Seniorinnen und Senioren. Anlässlich der Bayerischen Demenzwoche im September organisierte die Caritas Fachstelle für pflegende Angehörige mit unserer Kooperation einen Tanznachmittag in Hermanns Tanzpalast in Rosenheim. Mit Schlagern und Musik wurde zum Mitschwingen und Mitsingen eingeladen – ein besonderes Erlebnis für an Demenz erkrankte Menschen, ihre Partner und Angehörigen. Musik schafft Erinnerungen und weckt Gefühle, die Worte manchmal nicht mehr erreichen. Damit auch ältere Menschen mit geringem Einkommen teilnehmen konnten, übernahm unser Projekt **Sonnenstern bewegt** die Saalmiete.



Unser Projekt **Sonnenstern besucht** stellte erneut das Herzstück unserer Altenhilfe dar. Mit großem Engagement versuchten wir wieder **Besuchspatenschaften** zu vermitteln, um älteren Menschen persönliche Zuwendung und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Ein besonderes Highlight war hier wieder der Einsatz des „Tante-Emma“-Wagens. Dieser wird bestückt mit Hygieneartikeln, kleinen Leckereien, Säften und Zeitschriften und lädt so unkompliziert zum Plaudern ein. Ein Symbol für gelebte Gemeinschaft, denn so wird nicht nur die Langeweile vertrieben, sondern der Sonnenstern schafft hiermit auch eine niederschwellige Möglichkeit, bedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern, die Dinge, die sie sich nicht leisten können, zu spenden.

Besonders hervorzuheben sind unsere großen **Besuchstage in den Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen zu Ostern und Weihnachten**, die wieder generationenübergreifend von Schülerinnen und Schülern unserer Kooperationsschulen unterstützt wurden. Zusätzlich zu unseren „Bestands“-Kooperationshäusern zählten wir dieses Jahr zu Weihnachten einige betreute ältere Menschen vom Pflorgeteam LebenPlus aus Kolbermoor.

Für unseren **Osterbesuch** haben wir auch 2023 wieder leckere Osterfladen backen lassen. Diese wurden im Rahmen eines Gottesdienstes gesegnet und anschließend in den Altenheimen verteilt. Zwar waren die offiziellen Corona-Schutzmaßnahmen inzwischen aufgehoben, doch die zurückliegenden Jahre hatten ihre Spuren hinterlassen. Viele Gesichter fehlten, in den Heimen war die Erinnerung an die Zeit der Einschränkungen deutlich spürbar und die Seniorinnen und Senioren waren noch immer vorsichtig. Umso schöner war es, mit unserem Besuch wieder ein Stück Normalität und Freude in die Häuser zu bringen. Liebe geht bekanntlich „auch“ durch den Magen und so kam die süße Osterüberraschung bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut an.



Weihnachten mit dem Sonnenstern. Schon Wochen vor dem Fest liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Geschenke wurden besorgt, liebevoll verpackt, Plätzchen gebacken und Weihnachtsdekorationen vorbereitet. Im Rahmen der Weihnachtsfeiern in „unseren Alten- und



Pflegeheimen“ durften wir wieder die bescheidenen Weihnachtswünsche der Bewohnerinnen und Bewohner erfüllen. Diese kleine, aber sehr persönliche Geste bringt jedes Jahr strahlende Augen und Dankbarkeit hervor. Alle Geschenke wurden individuell und sehr persönlich ausgewählt. Darunter etwa eine rote Handtasche, eine elektrische Zahnbürste, Mützen und Schals, Rätselhefte, Kuscheltiere, Kuschelkissen und -decken, Bücher und Zimmerpflanzen und immer wieder gute Schokolade und Pralinen. Jedes einzelne Präsent brachte große Freude, da es gezielt auf die Wünsche der Seniorinnen und Senioren einging. So war die rote Handtasche ein

besonderer Weihnachtswunsch. Die Schwester der Heimbewohnerin wohnt nicht in der Nähe und kommt daher nur selten zu Besuch. Dann gehen die Damen zusammen ins Café. Um an diesen besonderen Nachmittagen auch chic zu sein, stand auf dem Wunschzettel eine rote Handtasche...

Kinder- und Jugendhilfe / Bildung

Nicht genug Geld für Kleidung und Essen oder soziale Ausgrenzung - Armut hat viele Gesichter. Mehr als 2,1 Millionen Kinder und Jugendliche waren in Deutschland 2023 davon bedroht. Armut trifft Kinder besonders hart. Sie übernehmen oft Verantwortung für jüngere Geschwister, haben weniger Zeit für Schule und Freizeit und sind durch fehlende Mittel in vielerlei Hinsicht benachteiligt. Obwohl die große Mehrheit der jungen Menschen in Deutschland eine sichere und gesunde Kindheit erlebt, gibt es eine zunehmende Zahl von Kindern, die ins gesellschaftliche Abseits geraten und die Chancen, die ihnen zustehen, nicht nutzen können. So hat der Bildungsabschluss Einfluss auf Kinderarmut der nächsten Generation. Wie stark Kinder und Jugendliche von Armut bedroht sind, hängt insbesondere mit dem Bildungsabschluss der Eltern zusammen, erklärten die Statistiker. Unter 18-Jährige, deren Eltern über einen niedrigeren Bildungsabschluss verfügten, waren 2023 mit fast 37 Prozent häufiger von Armut bedroht.

Um diesen Kindern Perspektiven zu geben, setzt Sonnenstern e.V. auf mehrere Schwerpunkte:

Sonnenstern macht satt. In den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 übernahmen wir wieder die Kosten für das **Mittagessen** im Rahmen der schulischen Ganztagsbetreuung für Kinder aus Familien, die keine Kostenübernahme durch das Bildungs- und Teilhabepaket beantragen können.

Ein weiterer Schwerpunkt war auch wieder das **Schulfrühstück** an Grund- und Förderschulen in der Region zwischen Inntal und München. Mit diesem Angebot ermöglichen wir allen Kindern ein gesundes und kindgerechtes Frühstück – insbesondere jenen, die zuhause aus unterschiedlichen Gründen wie fehlender Fürsorge, finanziellen Engpässen oder Zeitmangel nicht frühstücken können. Die Kosten für sozial benachteiligte Kinder übernimmt dabei vollständig der Sonnenstern e.V., während die Prüfung der Bedürftigkeit durch die jeweilige Schule erfolgt.



Unsere liebevoll tätigen **Frühstücksfeen** gestalten dabei nicht nur gesunde Mahlzeiten, sondern schaffen eine warme und vertraute Atmosphäre, hören den Kindern zu und schenken ihnen Zuwendung. So starten die Kinder gestärkt – an Leib und Seele – in den Schultag. Nach einer Hygieneschulung für unsere engagierten Frühstücksfeen am Schuljahresanfang starten die Schulfrühstücke traditionell mit einem Probefrühstück für alle Erstklässler. So lernen die Kinder in gewohntem Klassenverband, wo das Frühstück stattfindet, wer sich morgens um sie kümmert und was es Leckeres zu essen und trinken gibt.



Im Berichtsjahr erreichte uns auch eine Anfrage der Christophorus-Schule München, einem Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung, deren Schülerinnen und Schüler einen erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf haben. Leider war hier bislang insbesondere bei den Kindern des Regelschulbereichs 7 bis 9 zu beobachten, dass diese sich vor allem mit ungesunden Lebensmitteln wie Chips, Süßigkeiten und Energydrinks versorgten. Das im Schuljahr 2023/24 neu gestartete Schulfrühstückprojekt vom Sonnenstern soll hier gezielt ansetzen und die Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen und gesunden Ernährung hinführen. Das Sonnenstern-Frühstück wird dabei aktiv in den Schulalltag integriert und die Schülerinnen und Schüler übernehmen Aufgaben wie Einkaufen, Lagern, Herrichten und Aufräumen von Lebensmitteln und Geschirr. Im Fach Mathematik soll die Kalkulation und Mengenberechnung miteinfließen und auch im Fach Ernährung und Soziales ist geplant, ein Bezug zum Projekt des Schulfrühstücks herzustellen. Im Schulalltag war bereits zum Jahresende eine deutliche Entspannung festzustellen, da die Schülerinnen und Schüler nicht mit leerem Magen in den Tag starten mussten.



Mit unseren **Materialboxen** stellen wir in umliegenden Grund- und Förderschulklassen eine praktische und unbürokratische Hilfe zur Verfügung. In dieser von den Kindern liebevoll genannten **Sonnensternkiste** befinden sich die notwendigsten Dinge wie Blei- und Buntstifte, Radiergummi und Anspitzer, Scheren, Lineale oder auch Kleber. Die Sonnensternkiste verbleibt im Klassenraum und bietet den Kindern die Möglichkeit, Lernmaterial während des Unterrichts auszuleihen. Oft fehlt zu Hause einfach das Geld, um auch während des Schuljahrs nötige Lernutensilien nachzukaufen

und so haben nicht alle Kinder ihre Schulsachen komplett. Viele Lehrkräfte und Lernende sehen durch die Materialboxen eine Erleichterung der Arbeitsabläufe, da aufgrund des vorhandenen Materials der Unterricht reibungsfreier laufen kann. So findet auch die Unterstützung vieler Kinder aus sozial schwächeren Familien unauffällig statt, ohne dass diese Schülerinnen und Schüler mit ihrer Problematik in den Vordergrund gestellt werden und von ihren Klassenkameraden weder gehänselt, belächelt noch ausgegrenzt werden.

Meistens sind zum Schuljahreswechsel die eigens dafür angeschafften Holzkisten noch in gutem Zustand, sodass wir diese natürlich nicht neu kaufen, sondern die fehlenden Inhalte "nur" nachbestücken müssen.



Sonnenstern liest vor - Förderung von leseschwachen Kindern. Kinder verbringen ihre Freizeit immer weniger mit dem Lesen eines Buches. Das alternative Medienangebot ist mittlerweile zu groß und zu verlockend. Lesen ist vor allem für Kinder mit einer niedrigen Lesekompetenz eine wenig attraktive Beschäftigung, die stark mit der Schule verknüpft ist und den Charakter einer ungeliebten Pflichtaufgabe hat. Studien der letzten Jahre zeigen, dass die Durchschnittswerte für die Lesekompetenz in Deutschland einen negativen Trend aufzeigen. So verfügen ca. 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler über keine ausreichende Lesekompetenz. Die Fähigkeit, einen Text zu lesen und ihm relevante Informationen zu entnehmen, ist jedoch eine unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und gesellschaftliche Teilhabe.

Hier sollen unsere **Lesepaten** unterstützend wirken. Sie stehen zumindest für eine Stunde in der Woche als Pate für ein bis maximal fünf Kinder in der Schule zur Verfügung. In dieser Stunde soll in erster Linie das Lesen geübt werden, aber sie soll die Kinder mit Spaß und Freude auch an anderen Dingen interessieren. Kinder mit kulturell unterschiedlichem Hintergrund kommen nämlich oft nur bis zum Unterrichtsende mit unserem Kulturkreis in Berührung. Die gemeinsame Stunde mit den Lesepaten kann also auch begleitend über Land und Leute, Gebräuche und Alltag informieren. Dies wiederum kann das Leben in der neuen Heimat leichter machen.

Unter dem Projektnamen **Sonnenstern macht Schule** bündeln wir weitere schulischen Unterstützungen. Ziel ist es, Chancengleichheit zu fördern und Kinder individuell zu unterstützen. Insbesondere bei kleinen Notfällen, übernehmen wir schnell und unbürokratisch die Beschaffung der benötigten **Schulmaterialien**. Diese werden etwa benötigt, wenn während des Schuljahrs ein Kind unvorhergesehen um eine Klasse zurückgestuft wird oder neu hinzuzieht. Wenn hier das Geld in der Familie knapp ist, springen wir ein. Eine weitaus stetigere Unterstützung finden Schülerinnen und Schüler in



unserem **Nachhilfeprojekt**. Hier soll in Kleinstgruppen der Spaß am Lernen geweckt werden. Gegründet wurde unser Nachhilfeprojekt hauptsächlich wegen der pandemiebedingten Lerndefizite. Damals wussten wir noch nicht, dass die kleinen Nachhilfegruppen auch für die ukrainischen Flüchtlingskinder unserer Kooperationsschulen eine echte Chance bieten, Deutsch als Fremdsprache zu lernen. Auch wenn sie zu Beginn des Förderunterrichts keinerlei oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse hatten, haben inzwischen mehrere von ihnen in die Mittelschule gewechselt und erzielten regelmäßig Noten in guten Bewertungsstufen.

Veranstaltungen, Benefiz- und Anlassspenden

Auch dieses Jahr durften wir uns wieder über wunderbare Spenden freuen, die aus besonderen Anlässen heraus entstanden sind. Ob Geburtstage, Jubiläen, Firmenfeiern, Weihnachtsfeste oder interne Weihnachtssammlungen - von Privatpersonen, Stiftungen, Gemeinschaften oder Firmen - jede einzelne Anlassspende war ein Zeichen der Verbundenheit und Unterstützung für unsere Arbeit. Wir danken allen von Herzen. Ihre Hilfe macht unsere Arbeit möglich.

So durften wir uns in unserem Jubiläumsjahr auch Teil der Aktion vom Drogeriemarkt dm - 50 Jahre „Lust auf Zukunft“ - sein und unsere Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen und wertvolle Unterstützung gewinnen.

Beim Bürgerfest in Raubling präsentierten wir unsere Projekte im Rahmen des Kinderprogramms mit Dosenwerfern für die Kleinen und Gesprächen mit „den Großen“.



Mit Hilfe zahlreicher Unterstützer konnten wir auch 2023 wieder die bescheidenen Wünsche vieler Heimbewohner „unserer“ Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen erfüllen und ihnen damit eine kleine Weihnachtsfreude schenken. Sowohl bei der Handybörse Rosenheim als auch beim Drogeriemarkt Müller und dem Unternehmen Clariant durften wir dieses Jahr wieder die Weihnachtswünsche unter unseren Weihnachtswunschbaum legen. Auch durften wir uns wieder bei Frau Geier für ca. 300 Kalender bedanken, die wir zusammen mit unseren Geschenken überreichten. Mittlerweile freuen sich alle immer schon auf diesen praktischen Alltagsbegleiter, der aufgestellt oder aufgehängt mit seinen hübschen Motiven etwas Farbe in die Zimmer bringt.

Spenden und Mitgliedsbeiträge (Zuwendungen) steuerlich absetzbar

Sonnenstern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, weshalb an uns geleistete Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar sind. Hierfür können bis zu 300 Euro (pro Einzahlung) ohne gesonderte Zuwendungsbestätigung beim Finanzamt eingereicht werden. Hierzu genügen ein Zahlungsnachweis und eine allgemeine Zuwendungsbestätigung, welche auf unserer Homepage zum Download bereitsteht. Für Unterstützungen über 300 Euro stellen wir eine individuelle Zuwendungsbestätigung (ugs. Spendenquittung) aus.

Danke

2023 war ein Jahr voller Herausforderungen – aber auch voller Hoffnung, Zusammenhalt und Engagement. Unser tiefster Dank gilt allen, die uns begleitet und unterstützt haben: Mitglieder, Spenderinnen und Spender, Ehrenamtliche, Partner und Mitarbeitende. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich. Der Vorstand übte seine Tätigkeit auch in diesem Jahr ehrenamtlich aus. Eine Aufwandsentschädigung wurde nicht gewährt.

Für 2024 haben wir uns vorgenommen, unsere bestehenden Projekte fortzuführen und gezielt auszubauen. Besonders in den Bereichen Kinderarmut, Ernährung und Bildung sowie soziale Teilhabe von älteren Menschen wollen wir noch mehr bewirken – getreu unserem Leitgedanken: „Schau nicht weg – die Zukunft geht uns alle an!“

